

uniflorus, *Carex ebracteata* und *Asprella sibirica*, sowie eine Reihe von Varietäten. 2. Observations sur les époques du développement des plantes cultivées en pleine terre dans le jardin botanique Impérial et des plantes indigènes des environs de St. Pétersbourg, faites pendant l'année 1873 par F. G. de Herder. 3. Descriptions plantarum novarum. Auctore E. Regel. A. Plantae regiones turkestanicas incolentes, secundum specimina sicca a Regelio et Schmalhausenio determinatae. Neu sind: *Ranunculus Alberti* Rgl. et Schmalh., *Delphinium longipedunculatum*, *Parrya eriocalyx*, *Draba Alberti*, *Chorispora stenopetala*, *Sisymbrium hirtulum* und *S. Korolkowi*, *Draba Scharnhorsti*, *Lepidium karataviense*, *Crambe Sewerzowi* und *C. palmatifida*, *Dianthus Kuschakewiczi*, *Saponaria Sewerzowi*, *Silene Kuschakewiczi*, *Acanthophyllum Korolkowi*, *Peucedanum dasycarpum*, *Tanacetum trichophyllum*, *Echinops karatavicus*, *Cousinia Trautvetteri* Rgl., *Cylindrocarpa* (neues Genus) *Sewerzowi*, *Statice alata-vica* Rgl. et Schmalh., *St. Höltzeri* Rgl., *Iris Alberti* und *Orithynia dasystemon*. B. Plantae regiones turkestanicas et centro-asiaticas incolentes, secundum specimina viva in horto bot. imp. petropolitano culta descripta. Auctore E. Regel. Neu sind: *Iris Kolpakowskiana*, *Sedum umbilicoides*, *Tulipa Kaufmanniana* und *T. Kolpakowskiana*. C. Plantarum in horto bot. imp. petropolitano cultarum descriptiones. Hier werden zuerst beschrieben: *Allium Etwesi* und *Torenia exappendulata*. D. Breviarium de horto bot. imp. petropolitano anno 1876 directore E. Regelo. Das vorliegende Jahrbuch ist für uns West-Europäer von höchster Wichtigkeit geworden und verdient die thunlichste Beachtung.

J. A. Knapp.

Correspondenz.

Innsbruck, 6. März 1878.

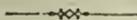
In der kurzen Recension, welche Herr J. A. Knapp (Märzheft, 1878) von meinem Werke: *Kalocsa vidékének növénytenyészete* gegeben hat, finden sich einige Bemerkungen, welche mich zu folgender Berichtigung veranlassen: 1. *Veronica colocensis* ist von mir nicht als Art, sondern als Form aufgeführt (siehe S. 134). — 2. *Roripa prolifera* (Heuff.) wird von mir als Art nicht beanständet (s. S. 40), sondern nur die um Kalocsa vorkommende und dem Wortlaut der Neilreich'schen Diagnose ziemlich entsprechende Form der *Roripa silvestris* wird als die echte *R. prolifera* bezweifelt. — 3. Dass *Roripa Kernerii* mit *R. pyrenaica* nichts gemein habe, und wie alle übrigen Novitäten kaum haltbar sei, ist so unrichtig, dass alle, welche diese *Roripa* sehen konnten, unter diesen auch Herr Prof. Kerner, hierin eine mit *R. pyrenaica* zunächst verwandte Pflanze erkannt haben. — 4. Ich soll ganze Stellen aus den Arbeiten Anderer übernommen haben, „und fehlen gelegentlich die nothwendigen Anführungs-

zeichen“. Ich fordere, man möge mir solche Stellen aus meinem Werke aufweisen. Ich bin mir bewusst, fremdes Eigenthum jedesmal als solches gekennzeichnet zu haben. — 5. *Artemisia lednicensis* und *A. sericea* sind zwei, unter sich nach dem Grade der Behaarung unterschiedene Formen; ich konnte sie also „besonders nennen“. — 6. „Warum ich eine Reihe (?) von Pflanzen, von welchen ich keine Exemplare besitze, namhaft mache und mit fortlaufenden Nummern versehe“, könnte nur dann „fraglich bleiben“, wann weder ich noch Andere dieselben beobachtet hätten, und auch anderweitige wichtige Anhaltspunkte für deren Vorkommen fehlen würden. Uebrigens für das Gebiet wirklich zweifelhafte Pflanzen sind höchst wenige, kaum 2—3 (siehe auch Vorrede 19. Zeile). — 7. Das Werk (Kommissionsverlag von N. Tettey in Budapest) können auch Nicht-Ungarn für Pflanzengeographie und wegen der lateinischen Diagnosen und Bemerkungen auch für die Systematik gebrauchen. — Endlich 8. ob und in wie ferne ich mich der Boreau-Jordan'schen Schule in die Arme geworfen habe, — dieses zu beurtheilen, überlasse ich den Lesern meines Werkes, wobei ich auch die Vorrede zu berücksichtigen bitte.

L. Menyhárth S. J.

Kalksburg, 9. März 1878.

Vorgestern erhielt ich über gütige Verwendung der jungen Grafen A. und C. Zabéo eine Sendung frischer Veilchen aus Faal am Nordabhang des Bachergebirges in Untersteiermark. Während bei uns noch fast alle Veilchenknospen geschlossen sind, (nur *Viola kalksburgensis* = *alba* × *austriaca* hat gestern vor allen andern einzelne Blumen entwickelt, ist aber heute wieder eingeschneit), stehen die steirischen bereits in voller Blüthe; was deren Bestimmung wesentlich erleichtert hat. Der Inhalt, der eine Bereicherung der steirischen Flora ergibt, war folgender: 1. *Viola odorata* L. 2. *V. alba* Besser (*V. virescens* Jord. Blumen weiss, Sporn grünlichgelb). 3. *V. scotophylla* Jordan meistens f. *albiflora* (Blume weiss, Sporn violet) aber auch ein Exemplar der forma *violacea* (Blumen violet). 4. *V. multicaulis* Jord. (*odorata* × *scotophylla*) f. *lilacina*. Sehr wahrscheinlich sind auch: 5. *V. badensis* Wiesb. (= *alba* × *hirta* oder *scotophylla* × *hirta*), und 6. *V. permixta* Jord. (= *odorata* × *hirta*) darunter. Da zur Bestimmung dieser schwierigen Pflanzengruppe das einmalige Ansehen auch des frischen Materials oftmals nicht hinreichend ist, so wurden alle genannten, sowie ein anderes zweideutiges Veilchen, das der *Viola austriaca* Kerner ähnlich ist, aber geruchlos zu sein scheint, zur ferneren Beobachtung in dem bereits über 200 Nummern zählenden Veilchengarten eingesetzt. Mit Spannung wird natürlich dem Ergebnisse entgegen gesehen, ob auch von diesem neuen Standorte *V. alba*, *scotophylla* und *odorata* fruchtbar, die übrigen aber unfruchtbar sein werden. J. Wiesbaur S. J.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Menyharth S. J. Ladislaus, Wiesbaur P. Johann Baptist S. J.

Artikel/Article: [Correspondenz. 142-143](#)